

Sokolnitz nächst Brünn in Mähren durch den dortigen Wildhüter Wloch ein solches Huhn aus einem Fluge von 4 Stück erlegt wurde. Diess dürfte somit das erste Individuum dieser Art sein, welches in Europa überhaupt gesehen wurde. Die *Pterocles* oder Nagelflüger (Flughühner, Steppenhühner) bilden ein Mittelglied zwischen Tauben und Hühnern, und sind auf den Steppen Asiens und Afrika einheimisch. Bis jetzt sind 5 Arten dieser eigenthümlichen Vögel beschrieben und bestimmt worden. Das frühere Vorkommen in Europa scheint sich auf die von Brehm beschriebene Art *Pterocles arenarius* zu beziehen, welche Art früher schon in Deutschland beobachtet wurde und auch auf den dürrn Flächen Andalusiens getroffen wird. Das hier erlegte Flughuhn unterscheidet sich von den übrigen Arten durch den gänzlichen Mangel einer Hinterzehe und hat die drei Zehen durch eine Schwiele bis auf die Nägel zusammengeheftet, daher *Pterocles syrrhaptes* oder Syn. nach Pallas *Syrrhaptes paradoxus*. Es war ein Weichen und hatte die Eier schon ziemlich entwickelt. Das Fleisch war schwarz und derb, aber der Angabe nach wohlschmeckend. Dasselbe befindet sich ausgestopft in der gräflichen Sammlung in Kozinka.

Greifswald, October 1863.

Dr. Quistorp.

Nachtrag.

So eben erhalte ich aus Stralsund auf meine Anfrage in Betreff der von dort hierher gesandten Steppenhühner die Antwort, dass dieselben auf der Halbinsel Jasmund auf Rügen geschossen worden sind. Es soll dort, wie mir geschrieben wird, sich ein ganzes Volk dieser Vögel niedergelassen haben und eine beträchtliche Anzahl derselben ist geschossen, leider aber sind alle bis auf die 2 zum Ausstopfen hierher gesandten verspeist worden. Man hielt auf Jasmund die Vögel ihrer befiederten Füße wegen für eine Taubenart, die sich von Russland hierher verflogen habe.

Sollten die Steppenhühner noch auf mehreren Stellen unserer Provinz beobachtet werden, so werde ich nicht unterlassen darüber zu berichten.

Dr. Quistorp.

Briefliches über *Syrrhaptes*.

Ueber *Syrrhaptes paradoxus* habe ich Folgendes erfahren:

In Helgoland sind 5 Stück beobachtet, davon sind 2 an Prof. Blasius, 1 an Pastor Zander gekommen und 2 hat Herr Gätke behalten. In Jütland und den Dünen-Inseln sind die Steppen-

hühner sehr häufig gewesen und haben daselbst gebrütet. Ein Gelege von drei Eiern ist an das Kopenhagener Museum gekommen. Diese haben genau die Form der Eier von *Pterocles alchata* und auch die Zeichnung, nur die Grundfarbe ist lebhaft meergrün statt gelb. Sie gleichen genau den Eiern, welche einmal im zoologischen Garten in London gelegt sein sollen. Jetzt im Herbst ist ein starker Flug in Norderney gewesen, von dem mehrere erlegt sind, und soeben bekomme ich aus Greifswald die Nachricht, dass dort ebenfalls eine Kette gewesen ist, von der ein Pärchen erlegt wurde, welches mein Freund, der Herr Forstmeister Wiese, für meine Sammlung acquirirt hat und mir in den nächsten Tagen senden wird.

Aus meinem engern Vaterlande ist mir über das Vorkommen noch nichts bekannt geworden, ich hoffe aber von einer kleinen Reise, die ich heute antreten will, Nachrichten mitzubringen.

Schwerin, im October 1863.

v. Preen, Hauptmann.

.... Dass *Syrrhaptēs paradoxus* auch bei Greifswald erlegt wurde und ich davon 2 Stück mit näheren Daten erhalten soll, theilte ich Ihnen, glaube ich, schon mit.

Seitdem habe ich von einem vogelkundigen Jäger erfahren, dass Mitte September in der Nähe von Hamburg oder genauer Pinneberg eine grosse Schaar dieser Vögel gewesen ist, von denen einige erlegt. Dieselben sind aber grösstentheils verspeist, möglich indessen, dass einige in die Hamburger Sammlungen gekommen sind. Sollte wohl der rührige Brehm keine für seinen zoologischen Garten in Hamburg erhalten haben?

Dann erzählte mir ein Badegast, dass er in Sylt öfter eine Schaar Vögel, aber nur in grosser Entfernung, gesehen habe, die er anfangs für „Rintüter“ (*Charadrius morinellus*) hielt, die aber durch ihr dicht gedrängtes Umherlaufen und ihren rasend schnellen Flug unterschieden wären.

v. Preen.

***Syrrhaptēs paradoxus* in Neu-Vorpommern.**

Von

Ludwig Holtz.

Wenn das in diesem Jahre in Europa und vorzugsweise in Norddeutschland in Masse geschehene Auftreten eines centralasiatischen Steppenbewohners als eines der hervorragendsten Ereignisse der Ornithologie zu betrachten ist, welches mit Recht die